

# Hessische Floristische Briefe

Verlag und Schriftleitung: Institut für Naturschutz der Hessischen Landesstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Darmstadt

Schriftleitungs-Ausschuß: Dr. H. Ackermann, Dr. U. Hillesheim-Kimmel, Dr. W. Ludwig, B. Malende, A. Nieschalk, A. Seibig

Jahrgang 17      Brief 196      Seiten 19-22      Darmstadt 1968

---

## **Phlomis tuberosa, P. russeliana und P. samia**

(Bestimmungsarbeiten in botanischen Gärten N. F. 7)

W. LUDWIG, Marburg a. d. Lahn

Aus der artenreichen Labiatengattung *Phlomis* hatte man bei der Neubepflanzung des Marburger Gartens vor 20 Jahren *Phlomis tuberosa* und *P. samia* vorgesehen. Statt *Phlomis tuberosa* kam zunächst *Salvia verticillata*, die sich bald gegen *P. tuberosa* austauschen ließ. Unter dem Namen *Phlomis samia* waren nur *P. russeliana* und *P. tuberosa* zu erhalten; erst viel später konnten wir *P. samia* einführen.

Ergebnisse eines Vergleichsanbaues aus Freiland-Kultur angebotener *Phlomis*-Sippen in den Jahren 1963 bis 1965 faßt eine Tabelle (S. 20) zusammen. Aus ihr lassen sich 60 Fehlbestimmungen ablesen. Außerdem haben sechs Gärten als *Phlomis*-Arten Vertreter anderer Labiatengattungen, einer gar die Polemoniacee *Collomia grandiflora* geschickt.

### **Phlomis tuberosa L.**

Von 32 Gärten ist *Phlomis tuberosa* unter den Namen neun anderer Arten gekommen, die zum Teil schwerer oder gar nicht im Freien kultiviert werden können. Zu solchem „Ersatz“ durch eine anspruchslose Pflanze (vgl. bereits DIETRICH 1807, S. 157) gibt es zahlreiche Parallelen: *Carum carvi* an Stelle von *Cuminum cyminum* (LUDWIG 1956, S. 441 f.), *Verbascum blattaria* für *Celsia*-Arten (LUDWIG 1964), *Anchusa officinalis* statt *Alkanna tinctoria*, Vertreter der *Aconitum-lycoctonum*-Gruppe als *A. anthora* und so weiter.

Die Waldsteppenpflanze *Phlomis tuberosa* (z. B. JAKUCS 1961, u. a. S. 95; Umriß-Arealkarte: KOZŁOWSKA 1931, S. 15) erreicht in Niederösterreich und Mähren Mitteleuropa (GAMS 1927, S. 2437). Neuerdings wird sie auch für Deutschland mit den Fundorten Magdeburg und Kölleda (Thüringen) genannt (ROTHMALER 1952, S. 285; 1966, S. 379; VOERKEL u. MÜLLER 1958, S. 403; WEYMAR 1966, S. 72). Hier dürfte das Indigenat zweifelhaft sein: bei Magdeburg wächst sie nach GIESE (1936, S. 183) bei Prester am Elbdamm u. a. vor einem Garten, und Kölleda ist ein alter „Mittelpunkt deutscher Vegetabilien-Kultur“ (z. B. SCHMIDT 1925). Für einen Fund bei Kölleda bürgt OTTO SCHWARZ (SCHWARZ

u. MEYER 1957, S. 196), trotzdem wird *Phlomis tuberosa* von RAUSCHERT (1963, S. 717) zur Gruppe der unbestätigten und wahrscheinlich falsch bestimmten Arten Thüringens gerechnet.

*Phlomis tuberosa* steht in vielen Gärten unter dem Namen der ähnlichen *P. alpina* PALL. (Abbildung: PALLAS 1783, Taf. 13). Unterscheidungsmerkmale – auch gegenüber anderen nahestehenden Sippen, wie z. B. *P. pratensis* KAR. et KIR. – nennt die Flora SSSR (KNORRING 1954); alte Florenwerke und Revisionen (u. a. LEDEBOUR 1847–49, bes. S. 438; REGEL 1884) sind zum Bestimmen ebenfalls brauchbar.

### **Phlomis russeliana (SIMS) BENTH.**

Diese prächtige gelbblühende Staude aus Nord-Anatolien wird häufig gezogen, aber selten unter ihrem richtigen Namen. Verständlich ist die Bezeichnung *Phlomis viscosa*: der Kew-Index verweist von *P. russeliana* auf *P. viscosa* POIR., nachdem BOISSIER (1879, S. 788) *P. russeliana* mit Fragezeichen als Synonym zu *P. viscosa* gestellt hat. Trotz aller Berichtigungen (am ausführlichsten BURTT 1955) findet man auch in neuen Garten-Handbüchern *Phlomis russeliana* mit dem Namen des nicht winterharten Halbstrauches *P. viscosa* belegt (z. B. JELITTO 1960; JELITTO u. SCHACHT 1963, S. 363).

HUBER-MORATH (1958, S. 120) gibt an, es handele sich bei der *Phlomis russeliana* in Hegis Flora (GAMS 1927, S. 2436) nach Merkmals- und Verbreitungsangabe um *P. viscosa*. Dennoch ist bei der von GAMS erwähnten Einbürgerung nahe Vaumarcus (Schweiz) *Phlomis russeliana* gemeint; das bezeugt seine ungenannte Quelle (THELLUNG 1919, S. 783).

Tabelle

### **Bestimmungsergebnisse des Vergleichsanbaues**

(Zahlen = Anzahl der Herkünfte)

Gekommen unter dem Namen <i>Phlomis</i>												(Nach)bestimmt als <i>Phlomis</i>				
<i>tuberosa</i>	<i>alpina</i>	<i>samia</i>	<i>viscosa</i>	<i>herba-venti</i>	<i>pungens</i>	<i>russeliana</i>	<i>chrysophylla</i>	<i>cashmeriana</i>	„ <i>americana</i> “	<i>armeniaca</i>	<i>lanata</i>		<i>capitata</i>	<i>ferruginea</i>	<i>nissolii</i>	<i>tuberosa</i> × <i>russeliana</i>
76	17	3	4	1	3	1	1	1	1	1						<i>tuberosa</i>
	2	10	9	1	4							1	1			<i>russeliana</i>
			1	2												<i>pungens</i>
				2			1							1	1	<i>pratensis</i>
								1								<i>herba-venti</i>
									1							<i>cashmeriana</i>

## **Phlomis samia L.**

*Phlomis samia* haben wir nie von anderen Gärten erhalten, statt ihrer *P. russeliana*, seltener *P. tuberosa*. Der Gebrauch des Namens *Phlomis samia* für *P. russeliana* läßt sich durch unklare oder falsche Merkmalsangaben in der Gartenliteratur leicht erklären. Überdies bestätigen Bilder von „*Phlomis samia*“, die *P. russeliana* zeigen (u. a. KLEIN 1927, S. 76; SILVA TAROUCA u. SCHNEIDER 1934, S. 285), daß hier ein alter Irrtum konserviert wird: obwohl beide Arten leicht zu unterscheiden sind, hat sie bereits BOISSIER (1879, S. 790) miteinander vermengt. Nach BORNMÜLLER (1892) und anderen Autoren haben wir die *Phlomis samia* BOISS. p. p. et hortulanorum 1950 als *P. russeliana* bestimmt und stets unter diesem Namen angeboten. Daneben wird im Marburger Tauschkatalog der Ernte 1960 *Phlomis samia* von einem natürlichen Wuchsort (Griechenland: Kandili-Gebirge auf Euböa; vgl. KRAUSE, LUDWIG u. SEIDEL 1963, S. 370) und seitdem alljährlich von kultiviertem Material aufgeführt. Die Pflanzen sind in Marburg winterhart, ihre Blüten „trübporpurn, ins Schmutziggelb sich verfärbend“, und daher kann man dieser Art – im Gegensatz zu *Phlomis russeliana* – „kaum einen gärtnerischen Werth abgewinnen“ (BORNMÜLLER 1892, S. 113). Das dürfte der Hauptgrund sein, warum *Phlomis samia* in Gärten fehlt, obwohl sie mehrmals eingeführt worden ist (vgl. STAPF 1928, Fußnote).

Durch große rosa Blüten zierend, aber vielleicht nicht winterhart, ist eine Sippe, die wir als *Phlomis maroccana* erhalten und vorübergehend kultiviert haben. Im wesentlichen stimmt sie mit Abbildung und Beschreibung von *Phlomis bovei* NOË in Curtis's Botanical Magazine (STAPF 1928) und zugleich mit der Diagnose ihrer subsp. *maroccana* MAIRE (1928, S. 62f.) überein. Es bleibt zu klären, ob man mit JAHANDIEZ u. MAIRE (1934, S. 634f.) *Phlomis bovei* s. str. und *P. bovei* subsp. *maroccana* als Unterarten von *P. samia* auffassen sollte.

\*

Viele *Phlomis*-Arten lassen sich schwer oder nur annähernd bestimmen: es gibt keine neuere Monographie dieser kritischen Gattung, und noch immer werden Sippen neu beschrieben. Dennoch müßte sich vermeiden lassen, daß ein deutscher Universitäts-Garten (nicht nur in einem Jahr!) *Phlomis tuberosa* unter fünf verschiedenen Namen anbietet (*P. alpina*, *P. armeniaca*, *P. chrysophylla*, *P. herba-venti* var. *tomentosa*, *P. tuberosa*), natürlich *P. russeliana* als *P. samia* und eine *Stachys*-Art als *P. capitata*.

## **Literatur**

BOISSIER, E.: Flora orientalis **4**, Genevae et Basileae 1879. – BORNMÜLLER, J.: *Phlomis Russeliana* LAG. und *Phl. Samia* L. Österr. Botan. Zeitschr. **42** (4), 113–116, Wien 1892. – BURTT, B. L.: *Phlomis Russeliana*. Notes Royal Botan. Garden Edinburgh **21** (5), 293–295, Edinburgh 1955. – DIETRICH, F. G.: Vollständiges Lexicon der Gärtnerei und Botanik **7**, Berlin 1807. – GAMS, H.: La-

*biatae*. In: HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mittel-Europa **5** (4), 2255–2548, München 1927. – GIESE, W.: Beiträge zur Flora von Magdeburg und Umgebung I. Abhandl. u. Ber. Museum Naturk. u. Vorgesch. u. Naturwiss. Ver. Magdeburg **6** (3), 179–192, Magdeburg 1936. – HUBER-MORATH, A.: Die anatolischen Arten der Gattung *Phlomis* L. *Bauhinia* **1** (2), 97–123, Basel 1958. – JAHANDIEZ, E. u. R. MAIRE: Catalogue des Plantes du Maroc **3**, Alger 1934. – JAKUCS, P.: Die phytozoologischen Verhältnisse der Flaumeichen-Buschwälder Südostmitteleuropas. Budapest 1961. – JELITTO, C. R.: *Phlomis* L., Brandkraut. In: Pareys Blumengärtnerei, 2. Aufl. **2**, 462–463, Berlin u. Hamburg 1960. – JELITTO, L. u. W. SCHACHT: Die Freiland-Schmuckstauden **1**, Stuttgart 1963. – KLEIN, L.: Winterharte Stauden (= Gartenblumen **2**), Heidelberg 1927. – KNORRING, O. E.: *Phlomis* L. In: Flora SSSR **21**, 57–108, Moskau u. Leningrad 1954. – KOZŁOWSKA, A.: The Genetic Elements and the Origin of the Steppe Flora in Poland (= Mémoires Académie polonaise sci. et lettres, Classe sci. mathém. et nat., Sér. B: Sci. nat. **4**), Cracovie 1931. – KRAUSE, W., W. LUDWIG u. F. SEIDEL: Vegetationsstudien in der Umgebung von Mantoudi (Euböa). Botan. Jahrbücher f. Systematik usw. **82** (4), 337–403, Stuttgart 1963. – LEDEBOUR, C. F. a.: Flora Rossica **3** (1), Stuttgartiae 1847–49. – LUDWIG, W.: Bestimmungsarbeiten in botanischen Gärten IV. Gartenbauwiss. **21** (4), 439–444, München 1956. – LUDWIG, W.: Bestimmungsarbeiten in botanischen Gärten N. F. 3. In: Samenverzeichnis Ernte 1963 Botanischer Garten Philipps-Universität, 27–31, Marburg 1964. – MAIRE, R.: Contribution à l'étude de la flore de l'Afrique du Nord. Fasc. 12 (1). Bull. Soc. Hist. Nat. Afrique du Nord **19** (1), 29–66, Alger 1928. – PALLAS, P. S.: Descriptiones plantarum Sibiriae peculiarium. Acta Acad. Scient. Imp. Petrop. **1779** (2), 247–272, Petropoli 1783. – RAUSCHERT, S.: Aufruf zur Neubestätigung verschollener und zweifelhafter Pflanzenfundorte in Thüringen. Wiss. Zeitschr. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, math.-naturwiss. Reihe **12** (9), 716–718, Halle a. d. S. 1963. – REGEL, E.: Conspectus specierum generis *Phlomis* Imperium rossicum incolectum. Acta Horti Petrop. **9**, 575–596, St. Petersburg 1884. – ROTHMALER, W.: Exkursionsflora. Berlin 1952. – ROTHMALER, W.: Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen. 4. Aufl. Berlin 1966. – SCHMIDT, E.: Kölleda, ein Mittelpunkt deutscher Vegetabilien-Kultur. Heil- und Gewürz-Pflanzen **8** (1), 53–57, Freising-München 1925. – SCHWARZ, O. u. K. MEYER: Beiträge zur Flora von Thüringen. Mitt. Thüring. Botan. Ges. **1** (4), 181–200, Jena 1957. – SILVA TAROUCA, E. GRAF u. C. SCHNEIDER: Unsere Freiland-Stauden (= Kulturhandbücher für Gartenfreunde **1**), 5. Aufl. Wien u. Leipzig 1934. – STAPP, O.: *Phlomis Bovei*. Curtis's Botanical Magazine **152** (3), Tab. 9144. London 1928. – THELLUNG, A.: Beiträge zur Adventivflora der Schweiz (III). Vierteljahrsschrift naturforsch. Ges. Zürich **64**, 684–815, Zürich 1919. – VOERKEL, H. u. G. MÜLLER: Schmeil-Fitschen, Flora von Deutschland. 67./68. Aufl. Jena 1958. – WEYMAR, H.: Buch der Lippenblütler und Rauhblattgewächse. 2. Aufl. Neudamm u. Melsungen 1966.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Ludwig Wolfgang

Artikel/Article: [Phlomis tuberosa, P. russeliana und P. samia 19-22](#)